

### “LEBENDIGES MÄRCHEN” Fachanwendungen mit LIMBAS bei der Stadt Lohr



**Lohr a. Main**  
... einfach märchenhaft!



Die Stadt Lohr im Raum Main Spessart: nicht nur Schneewittchen-Stadt, sondern ein mittelalterliches Schmuckstück und gleichzeitig wirtschaftlicher Schwerpunkt zwischen Aschaffenburg und Würzburg.

Für die mehr als 16.000 Einwohner, die ansässigen Firmen und die Industrie stellt die Stadtverwaltung zahlreiche Dienste zur Verfügung.

Selbstverständlich steht hier das digitale Angebot für Mitarbeiter der Stadtverwaltung und für die Bürger der Stadt Lohr im Fokus.

Interview mit Herrn Harald Werner, Sachgebietsleiter EDV der Stadt Lohr:

**Redaktion:** "Herr Werner, Sie sind seit 25 Jahren bei der Stadt Lohr in der IT Abteilung und sind nun bei Teilen Ihrer IT Lösung auf LIMBAS umgestiegen. Mit welchen Lösungen haben Sie in diesem Bereich davor gearbeitet?"

**Herr Werner:** "Ganz zu Beginn haben wir unsere Benutzeroberflächen für unsere Datenbanken selber programmiert, Access war damals für uns die Lösung, um unsere Anforderungen optimal darzustellen. Mit der Zeit stießen wir allerdings auf folgende Problematik: Mit jedem Office Update veränderte sich Access. Bei jedem Update war für Access immer wieder eine Überarbeitung nötig, da Access nach diesen Updates Probleme machte. Mal ganz abgesehen von den Lizenzgebühren, die regelmäßig anfielen!

So begann ich schon vor Jahren mich nach alternativen Lösungen umzusehen, zu Beginn gab es keine Access Alternativen. Bei unserer Suche war open source für uns schon immer interessant. Nicht nur weil hier oft keine Lizenzgebühren verlangt werden, sondern das Potenzial liegt meiner Meinung ganz woanders: im offenen, freien Quellcode, der es ermöglicht, dass alle Beteiligten gemeinsam an einen großen Projekt arbeiten können.

Irgendwann bin ich dann auf LIMBAS gestoßen und fand es damals so vielversprechend, dass ich die Entwicklung des Frameworks über einige Zeit weiter verfolgte.

Beim aktuell anstehenden Update von Office kam dann die interne Entscheidung auf LIMBAS umzustellen."



### LEBENDIGES MÄRCHEN - Fachanwendungen von LIMBAS bei der Stadt Lohr



**Redaktion:** "Welche Lösung haben Sie mit LIMBAS umgesetzt?"

**Herr Werner:** "Die erste Lösung die wir mit LIMBAS umgesetzt haben, ist die Aktenverwaltung für unser Bauamt. Das Bauarchiv sollte mit einer Datenbank verwaltet werden. Die Lösung hatten wir erst in Access umgesetzt; nun läuft sie in LIMBAS. Ein Vorteil von LIMBAS ist, dass nun alle Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen an die Daten, Textdateien, Bauanträge und Genehmigungen kommen, das war vorher nicht so einfach. LIMBAS ist webbasiert, da ist es kein Problem mehr."

**Redaktion:** "Haben Sie Ihre Lösung umgesetzt oder hat Ihnen LIMBAS geholfen?"

**Herr Werner:** "Wir haben die Anforderungen gesammelt und festgehalten, diese haben wir zusammen mit der alten Datenbank den Entwicklern von LIMBAS zur Verfügung gestellt. Die Entwicklungsabteilung von LIMBAS hat uns anhand dieser Daten Verbesserungsvorschläge gemacht.

Diese gefielen uns gleich so gut, dass wir sie genauso übernommen haben. Die Einführung der neuen LIMBAS Lösung ging problemlos von statten, es gab keine Nacharbeiten."

**Redaktion:** "Die Umsetzung von Projekten ist ja die eine Seite, aber wie sieht es mit der Akzeptanz bei den Mitarbeitern aus, die nun damit arbeiten?"

**Herr Werner:** "Bei den Mitarbeitern gab es sofort eine große Akzeptanz; allen hat die neue Lösung super gefallen. Auch die Performance ist super, sogar bei großen Datenmengen. Außerdem arbeitet LIMBAS ja in einer Linux-Umgebung. Linux ist immer Ressourcen schonend, benötigt wenig Speicher und ist sehr schnell."

**Redaktion:** "Sie haben schon einen Vorteil von LIMBAS angesprochen: die Webbasiertheit. Was sind Ihrer Meinung nach hier der wichtigste Vorteile für Sie und welche Vorteile hat LIMBAS für Sie noch?"

**Herr Werner:** "LIMBAS hat für uns verschiedene Vorteile im direkten Vergleich mit Access. So wird Access z.B. im LAN genutzt, das bedeutet für die User das Access auf jedem Rechner installiert sein muss um es zu verwenden. Heute mit LIMBAS ist das barrierefrei, da LIMBAS webbasiert ist. Unsere Fachanwendungen können jetzt über den Browser sowohl intern als auch extern genutzt werden und das von allen Rechnertypen. Viele Mitarbeiter haben Macintosh, andere benutzen Microsoft und auch Linuxrechner sind bei uns vorhanden. Mit LIMBAS sind wir unabhängig vom Betriebssystem auf den einzelnen Rechnern. Die Browser und LIMBAS entwickeln sich immer weiter und werden mit jedem Update noch besser, so bieten sie mehr Funktionen. Damit werden natürlich auch webbasierte Lösungen wie LIMBAS noch attraktiver. Und LIMBAS bietet eine Reihe interessanter Basisfunktionen an.

Dabei ist LIMBAS jetzt schon ein echter "Wunsch Katalog": sehr flexibel, mit großen Freiheiten und vielen möglichen Varianten. Mit LIMBAS als Framework können wir jede gewünschte Anforderungen an eine unserer Fachanwendungen wie bei einer Individualentwicklung einbauen, in sehr kurzer Zeit."

**Redaktion:** "Ihr **Fazit** – bzw. wie sehen Sie die Zukunft für LIMBAS in Ihrem Hause?"

**Herr Werner:** "LIMBAS soll weiter in unserem Hause eingesetzt werden. Eine Adressendatenbank ist unser nächstes Projekt. Auch hier gefällt uns der Entwurf vom LIMBAS Team sehr gut. In diesem Projekt sollen die Mitarbeiter dann auch von unterwegs zugreifen können und auch in diesem Projekt sehen wir die große Flexibilität von LIMBAS.

Ich sehe speziell bei Städten und Gemeinden für LIMBAS ein großes Potential für viele weitere Lösungen, auch wir werden LIMBAS sicher noch öfter für eines unserer Projekte verwenden. Nicht nur für interne Lösungen sondern langfristig auch für externe Lösungen für Bürgerinnen und Bürger bietet LIMBAS interessante Funktionen."